

# Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 23.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 2. Januar 1903.

Nummer 18.

## Aus dem Staate.

\* Die Geschäftsleute zu Hebron haben einen Commercial Club organisiert.

\* Die Dampf-Fabrik zu Beatrice beschenkt ihre Angestellten zu Weihnachten mit 205 Turkeys.

\* Walter Brandes in Omaha, der Eigentümer des Saloons gegenüber dem B. & M. Depot, beabsichtigt, einen Block südlich von gen. Depot ein neues vierstöckiges Hotel zu errichten.

\* Zu Rivington brannte letzte Woche das Wohnhaus von Ferdinand Albricht nieder. Bei dem Versuch den Brand zu löschen, fiel Albricht vom Dach und trug einige Verletzungen davon.

\* In Lincoln Township in Sage County verunglückte der Farmer Charles Stevens, indem er mit der Hand in einen Cornschäler gerieth und wurde das Glied arg zerquetscht. Mehrere Finger mussten amputirt werden.

\* John Russell von Broken Bow verheiratete sich hier letzte Woche mit Fräulein Helene Glade von hier. Die Trauung fand im Hause der Schwester der Braut, Frau Jol. Hatch, an 1835 Cherry Straße statt.

\* Dem deutschen Farmer Wm. Hahn in Johnson County in der Nähe von Tecumseh, wurden letzten Nachts 8 Stück Maniboh aus seiner Herde gestohlen. Man verfolgte die Spur der Diebe mehrere Meilen weit, verlor sie dann jedoch.

\* Die Leiche des Ranchbesizers John Gotte, dessen wahrscheinliches Umkommen in Schneesturm wir in letzter Nummer berichteten, wurde von den nach ihm suchenden Personen in einer Schlucht eine halbe Meile von seiner Ranch im Schnee gefunden.

\* Der prominente Farmer Charles Timm bei Decola war das Opfer eines Unglücksfalles, der ihm den rechten Arm kostete. Er gerieth beim Cornschälen in die Maschinerie und wurde das Glied bis zum Ellbogen ganz zerissen, so daß nicht viel davon übrig bleiben wird.

\* Die B. & M. Bahn in Nebraska letzte Woche etwa 1450 Frachtwagen zu kurz. An vielen Plätzen ist es den Farmern unmöglich, ihr Getreide zu verkaufen, da die Elevators gefüllt sind und die Bahnen nicht Wagen genug liefern können zur Fortschaffung des Getreides.

\* Eines Abends letzter Woche kamen zwei maskirte und bis an die Zähne bewaffnete Männer in einen Saloon zu Hubbard, der sich voller Gäste befand und raubten sämmtlichen Anwesenden ihr Geld und Wertsachen, dem Wirth seine Kasse und machten sich dann aus dem Staube.

\* Zu Alliance beging die 32 Jahre alte Belle Crawford Selbstmord, indem sie Carbolensäure trank. Die Selbstmörderin war Inassin eines verfallenen Hauses und weiß man nicht, was sie zu der That veranlagte, es sei denn, daß sie ihres verfallenen Lebens müde war. Ihre Eltern wohnen in Deadwood, Süddakota.

\* In den Saloon von Henry Reser zu Humboldt wurde ein Einbruch verübt und ein kleiner Betrag an Geld entwendet, eine goldene Uhr, sowie Getränke und Cigarren. Später fand man die gestohlenen Gegenstände, in einen alten Anzug eingewickelt, in der Nähe des Bahnhofs. Die Kleider wurden als diejenigen eines jungen Schwarzen identifizirt, Willie Perkins mit Namen, der arretirt wurde.

**Feiert sein fünfundzwanzig-jähriges Dienst-Jubiläum.**  
Seit fünfundzwanzig Jahren, schreibt Herr Gerhard Albers, Vor 34, Helm, Neb., an den Eigentümer von Horn's Alpenkräuter Blutbelebiger, „bin ich Ihr Agent und habe manche Flasche davon zur allgemeinen Zufriedenheit verkauft. Ich bin nun 79 Jahre alt und werde demungeachtet fortfahren als Ihr Agent zu fungiren.“ — Wir gratuliren.

\* In Omaha will man die Entdeckung gemacht haben, daß die Apotheker und andere Sodawasser-Fabrikanten-Versitzer sehr glänzende Geschäfte machen und zwar aus dem Grunde, weil sie „Geistiges“ anstatt Sodawasser verkaufen, ohne natürlich die 1000 Lizenzgebühren zu entrichten. Nun, etwas besondres Neues hat man da gerade nicht entdeckt, denn seit langer Zeit sind viele der bestehenden Apotheken als Schnapsbuden bekannt, nicht nur in Omaha, sondern auch anderwärts.

\* Die höchste Registrationsgebühr die seit längerer Zeit in den Staatsbüchern bezahlt wurde, entrichtete vor einigen Tagen die neuorganisirte Omaha & Council Bluffs Straßenbahngesellschaft, nämlich \$1,488. Das Kapital der Gesellschaft ist \$15,000,000. Sie beabsichtigt, neue Linien nach allen Nachbarstädten Omaha's, sowie nach Blair, Fremont und Lincoln zu bauen.

\* Zwei seltene Hochzeiten fanden letzte Woche zu Answorth statt. Das eine Brautpaar bestand aus zwei jungen Leuten und bei diesen war das Brautkleid ihr Gewicht. Steve Linquist, der Bräutigam, wiegt etwas über 100 Pfund und Fräulein Grace Hagermann, die Braut, hat das respectable Gewicht von 325 Pfund. Es wird nicht angegeben, ob der junge Mann die Frau zu Spekulationszwecken für ein „Dime Museum“ haben will. Das zweite Brautpaar war der 72 Jahre alte Caleb Hiseley und die 68jährige Frau Anja Fischer.

\* Der Franzose Emil Fall, der sein Logis in No. 317 südl. 10ter Straße in Omaha hat, ging letzten Abends mit einem ziemlichen Brand zu Bett und hatte er den Tisch mit einer Lampe darauf vor seinem Lager stehen. Im Schlafe fing er an zu strampeln, stieß den Tisch um, die Lampe fiel auf's Bett und das letztere fing an zu brennen. Als Fall geräthet wurde, erwiderte er und schrie aus Leibeskräften. Eine Anzahl Zimmernachbarn kamen herbei und das Feuer wurde gelöscht. Fall war stark verbrannt und wurde nach der Polizeistation gebracht, wo ihn ein Arzt in Behandlung nahm.

\* Es ist uns schwer begreiflich, wie eine Anzahl Zeitungen, darunter an erster Stelle das Lincoln Journal und die Omaha Bee, die Anzeige der „National Cornstalk Remedy Co.“ und die Empfehlung der von dieser verkauften „Medizin“ publiziren können, nachdem diese selben Zeitungen eine Woche vorher die Angaben unseres Staats-Gehemnisses publizirt, wonach dieses Mittel gegen die „Cornstalk-Krankheit“ ein ungeheurer Schwindel ist. Unsere Leser werden sich erinnern, daß wir kürzlich auch über den Humbug berichteten. Es wird ein völlig werthloser Stoff für \$10 verkauft, der den Schwindlern mit seinem Eimer worin er sich befindet, etwa 50 Cents kostet.

\* Einbrecher suchten letzte Woche die State Link von Surprise heim und zwar brachen sie ein Loch durch die etwa 2 1/2 Fuß dicke Brickwand der Nordseite des Gemäuers, wo sie durch einen an das Bankgebäude lehrenden Schuppen gedreht waren. Die gemachte Deffnung war knapp groß genug einen Mann durchzulassen. Der Innen befindliche Geldschrank wurde gesprengt und erbeuteten die Räuber etwa \$2,200 in Geld. Der Schaden an Gemäuer und Schrank beträgt ungefähr \$500, doch da die Bank für \$2,500 Versicherung auf Schrank und Inhalt hat, ist ihr Schaden nicht groß. Man nahm die Bluthunde von David City auf die Spur der Bankräuber.

\* Gouverneur Savage beagnadigte zu Weihnachten Floyd Cardwell von Rushville, der unter Anklage der Nothdurft für drei Jahren zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Cardwell trat Dienstag die Heimreise an, begleitet von seiner Frau. — Auch der unter Anklage der Unterschlagung von Norfolk her im Zuchthaus befindliche A. E. Lawrence wurde begnadigt. — Bei Ausmachung der Papiere für die beabsichtigte Begnadigung des Bigamisten Pastor Rowland B. Hills, der ebenfalls zu Weihnachten seine wiedergewonnene Freiheit feiern wollte, wurde ein Fehler gemacht und muß derselbe nun noch eine Weile sitzen, falls sich nicht der Gouverneur Midey bewogen läßt, eine weitere Begnadigung vorzunehmen, da Gouverneur Savage die Ansicht ausspricht, die Sache nun so bestehen zu lassen wie sie steht.

## Ein Anfall von Lungenentzündung abgewehrt.

Vor einiger Zeit zog sich meine Tochter eine heftige Erkältung zu. Sie klagte über Schmerzen in der Brust und hatte einen schlimmen Husten. Ich gab ihr Chamberlain's Cough Remedy (Chamberlain's Cough Remedy) in Leberentzündung mit den Vortheilen, und in zwei Tagen war sie gesund und im Stande, zur Schule zu gehen. Ich habe dieses Mittel in meiner Familie während der verflohenen sieben Jahre gebraucht, und ich weiß von keinem Falle, in welchem es fehlgeschlagen, so sagt James Brenner, ein Kaufmann von Annapolis, Jamaica, West-Indische Inseln. Die Schmerzen in der Brust zeigten das Veranlassen eines Anfalls von Lungenentzündung an, welcher in diesem Falle unweifelhaft durch Chamberlain's Cough Remedy (Chamberlain's Cough Remedy) abgewehrt wurde. Diese wirkt jeder Reizung einer Erkältung, in Lungenentzündung auszuweichen, entgegen. Zu verkaufen von A. W. Budge, etc.

## Lincoln und Umgegend.

\* Unser Districtgericht wurde letzte Woche vertagt bis zum 5. Februar.

\* Samstag Abend starb Maggie, die kleine Tochter von John Schwindt und Frau. Das Begräbniß fand Montag Vormittag statt.

\* Besuch John Wittorff's Wirthschaft, 847 D Straße, wo Ihr stets ein gutes Glas Bier erhaltet und jeden Vormittag warmen Lunch.

\* Druckerarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unsere Preise sind die niedrigsten.

\* Die Western Mattress Company ist von Jens Obergard um \$6,000 Schadenersatz verklagt worden. Er erhielt Verletzungen bei der Arbeit, indem beim Machen von eisernen Bettstellen geschmolzenes Metall an seinen Körper flog.

\* Bringt eure Krüge nach John Wittorff und laßt sie dort mit dem besten Whisky füllen. Mäßige Preise und reelle Bedienung. Jederzeit ein gutes frisches Glas Bier und Vormittags gleiches samojen warmen Lunch. 847 D Straße.

\* Fräulein Hazel Moyer Murray, eine junge Dame von 19 Jahren, hat eine Klage angestrengt gegen ihren Vormund Joseph Habelson und dessen Frau, um in den Besitz ihres ererbten Eigenthums zu gelangen, um das sie angeblich Habelson beschwindeln will.

\* Ein großartiger Empfang soll zu Ehren von D. E. Thompson arrangirt werden vor dessen Abgang nach Brasilien. Ende Januar soll die Gesellschaft stattfinden und ist ein zahlreiches Empfangscomité, bestehend aus hervorragenden Personen aus allen Theilen des Staates, zu dem Zweck ernannt worden.

\* Staatssekretär Marsh hat das Privilegium, im Staatskapitol Cigarren verkaufen zu dürfen, an L. L. Lindsey vergeben. Wir können nicht einsehen, wieso ein Staatsbeamter die Berechtigung hat, dergleichen Privilegien zu vergeben. Unsere Staatsgebäude sind nicht dafür da, daß irgend Jemand daselbst Handel und Schacher treiben soll, weder in Cigarren noch sonst etwas. Wer daselbst rauchen will, wird schon wissen wo er Cigarren erhalten kann und wer sich keine mitbringen, nun, der braucht eben nicht zu rauchen.

\* Eine Schießaffäre, deren Ursache die Untreue einer Frau war, ereignete sich letzten Anst D Straße und das Opfer war John R. Martin, der gehörte Ehemann. Dieser war kurz vorher mit seiner Frau von Holton, Kansas, nach Lincoln gekommen und hatte Zimmer in No. 1505 D Straße bezogen. Er ging auf Arbeit als Tagelöhner, während die Frau Beschäftigung annahm als Kammermädchen. Bald traf sie mit einem gewissen Poole zusammen, der besser gekleidet ging als ihr Mann und vergaß sie ihren dem Mann gegebenen Treuschwur und ein Streich mit demselben war die Folge, worauf das Paar getrennt wohnte. Am Weihnachtsmorgen, als die Frau ihr Zimmer verließ, um an die Arbeit zu gehen, traf sie ihr Mann und sprach mit ihr; Poole war in der Nähe und fragte: „Was thun Sie mit der Frau?“ was natürlich von Seiten Martin's eine gefalzene Antwort brachte, da derselbe sich wohl annahm zu dürfen glauben, mit seiner eigenen Frau zu sprechen, worauf Poole einen Revolver zog und zweimal auf Martin schoss. Der erste Schuß traf die Hand, mehrere Knochen zerfahrend, der zweite ging fehl. Martin fiel nieder und Poole riß aus, wurde jedoch festgenommen und arretirt. Sämmtliche theilhaftige Personen sind farbige.

## Hamburger Brust-Thee.

Bitte gute denken, daß ein Husten schon vor der Zeit verschwinden wird; diese Medizin wirkt aber mit dem Leben so schnell, daß er gut er wieder verschwinden kann, wenn er gut oder wenn er sich bis zur unheilbaren Schwindsucht entwidelt; dann ist alles vorbei, dann ist es zu spät. Es wäre ganz anders gekommen, wenn gleich bei dem ersten Erscheinen des Hustens Dr. August König's Hamburger Brust-Thee genommen worden wäre. Wir rathen unseren Lesern, weise zu sein und nicht ein solches Risiko zu laufen, wenn jede Gefahr durch das Einnehmen von Dr. August König's Hamburger Brust-Thee vermieden werden kann; dazu St. Jacobs Del äußerlich über den Hals und den oberen Teil der Brust hinweg angewendet.

\* In aller Stille verheiratete sich am Weihnachtsabend County-Schammeister B. F. Wecknight mit Frau Mary Kasby von Chester, Neb. Die Trauung fand im Hause von Dr. Wharton statt und waren nur ein paar allernächste Freunde zugegen.

\* Bergeht nicht, wenn Ihr nach Lincoln kommt, daß Christ Broderfen, No. 1459 5th D Straße ein volles Lager der besten Whiskies und Liqueure hat. Ehrliche Waare zu niedrigsten Preisen. Dabei findet Ihr die freundlichste Bedienung.

\* Walton G. Rohde hat wegen seiner Forderung gegen den Nachlaß von Carl Rohde an das Districtgericht appellirt. Seine Forderung für das Begräbniß des Verstorbenen war \$935 und Richter Waters sprach ihm \$325 zu, womit er nicht zufrieden ist. Er sagt, der Coronar habe die Forderung gutgeheißen und er will leben, ob er nicht sein Recht erhält. Uebrigens ist \$935 eine nette Begräbnißrechnung!

\* Am 8. Januar wird die Inauguration des neuen Gouverneurs stattfinden und werden Hr. und Frau Midey an diesem Tage zusammen mit Gov. Savage und Frau einen Lunch in der Gouverneurswohnung einnehmen. Mittags wird Gouverneur Savage seinen Nachfolger im Kapitol empfangen, wo Midey den Amtseid ablegen wird. Die Inaugurations-Ceremonien finden Nachmittags statt vor der Legislatur in gemeinschaftlicher Sitzung. Abends wird den eintretenden Beamten ein Empfang bereitet werden, voraussichtlich in der Senatskammer. Der Stab des Gouverneurs Savage wird „in full dress“ zugegen sein.

\* Einen unerklärlichen Selbstmord beging der 10 Jahre alte Adalbert Lemon, Sohn des Pastors H. A. Lemon von Bethany, Staats-Evangelist der Christian Kirche. Der Junge nahm eine geladene Pistole, setzte die Mündung gegen seinen Leib und schob das Gewehr ab. Die Kugel ging ganz durch den Leib, zahlreiche innere Organe verlegend. Er gab an, die That absichtlich begangen zu haben, aber weshalb, gab er nicht an. Er sagte, er habe die That seit mehreren Wochen geplant und sich den Weihnachtsabend zur Vollbringung derselben gewählt. Der Junge war intelligent, lustigen Temperaments und sehr brav. Wie ein solches Kind auf die Idee kommen kann, Selbstmord zu begehen, ist ein Räthsel.

\* Der Carpenter Thomas Heller, der an 1420 Poplar Straße wohnt, verunglückte am Samstag Abend, indem er auf unbegriffliche Weise von einem Straßenbahnwagen stürzte, einen Schädelbruch davontrug und gleich darauf starb. Der Wagen befand sich etwa an 14ter und G Straße und fuhr langsam. Es scheint, daß Heller, der den Tag über draußen gearbeitet, in der heißen Car unwohl wurde und stand er auf und trat auf die Plattform, wahrscheinlich um frische Luft zu schöpfen. So wie er auf die Plattform kam, wollte er und fiel auf die Straße. Ein Nachbar verjuchte ihn zu halten, doch war es nicht möglich, wozu nicht wenig das respectable Gewicht Heller's beitrug, das 275 Pfund sein soll. Er fiel mit Kopf und Schulter auf den harten Grund und trug er einen Schädelbruch, einen Bruch des Schulterblattes und Schlüsselbeins und sieben gebrochene Rippen davon. Man brachte den Verletzten in die nahegelegene Wohnung von Dr. Giffin und dann nach dem St. Elisabeth Hospital, wo er um etwa 10:30 desselben Abends verschied. Das Unglück ereignete sich um etwa 6 Uhr. Heller hinterläßt eine Wittwe und mehrere Kinder.

**CASTORIA.**  
Trägt die Unter-schrift von *Chas. H. Fletcher*  
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

## Frisch angekommen!

**Zu VEITH'S Grocerb.**  
905-909 D Straße Lincoln, Neb.  
Neue holländische Keringe, Aechter Schweizer Käse, Aechter Limburger, Virginia Schweizer Käse, Aechter Roquefort; Dalmäer Handkäse. Salmi und Cervelat-Wurst. Deutsche Maud- und Schnupf-Tabake. Deutsche Unfen.  
Stollwerck's Chocolate und Cocoa.  
Guten Kaffee und Thee machen wir stets zur Hauptsache.  
Reelle Preise und gute Bedienung ist garantiert bei  
**Seary Veith Co.,**  
905-909 D Straße Lincoln, Neb.

# Martins Großer Januar-Räumungs-Verkauf

## Beginnt Donnerstag, 8. Januar.

\$25,000 werth schöner, zuverlässiger Waaren werden während dieses Verkaufs verkauft werden, welche zu 1/4 ab und welche zum halben Preis. Dies sollte eure Zeit sein, Vorräthe einzulegen.

4,000 Yards Standard Kalikos in dunklen und mittleren Farben, in der ganzen Welt verkauft zu 5c, Martins Räumungs-Preis per Yd. 2 1/2c

75 Ganzwollene Kinder-Jacken, mit feiner Borte besetzt, werth bis zu \$3.50, während dieses Verkaufs nur ..... 98c jede.

Eine Partie Damen-Jackets, gemacht in der richtigen Mode, 27 Zoll lang, durchweg gefüttert, werth bis zu \$5.00, Räumungs-Verkaufs-Preis jede nur ..... \$2.98

10 Stücke hardbreite Percalés, helle Farben, sonst immer werth 12 1/2c per Yard, bei diesem Verkauf nur ..... 5c Yd.

Reste und kurze Längen jeder Art zu 25 und 50 Prozent weniger als regulärer Preis.

## P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Grand Island's größte Schnitt- und Ellenwaaren-Verkäufer.  
Besucht unser Briefbestellungs-Departement. Telephon F115.

### THE EXCHANGE SALOON.....

JOHN ROSENSTOCK, Eigenthüm.

915 D Straße, gegenüber der Postoffice, Lincoln, Nebraska.

Die besten Getränke jeder Art. Holt euren Bedarf für den Hausgebrauch hier bei der Gallone. Dies ist Hauptquartier für solche Waare. Wenn Ihr nach Lincoln kommt, verläumt nicht, im „Exchange“ Saloon einzutreten, wo Ihr bestens bewirthet werdet.

**Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!**

Das sind die Eigenschaften die man findet in

## Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insofern bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

**J. J. KLINGE** 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska.  
(Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Nah und Fern prompt aus.

## SCHLITZ SALOON.

**THEO. SOTHMANN, Eigenthümer.**  
Bank of Commerce Gebäude, Ost 3te Straße, Grand Island.  
Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liqueure, Weine und Cigarren stets an Hand.  
**Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf.**  
Um geneigte Kundenschaft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltäglich guten Freilung.